

Ergebnisprotokoll Bürgerwerkstatt Palmbach am 22.10.2012

1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer	24 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Herr Buff, Herr Gross, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Gast	Frau Gross, Stadt Karlsruhe - Stadtplanungsamt
Ort	Waldenschule
Uhrzeit	18.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Inhaltliche Gliederung

- > Begrüßung und Vorstellung Ablauf Bürgerwerkstatt
- > Input Rahmenplanung Höhenstadtteile (Anlage zum Protokoll)
- > Rückkopplung Streifzug und Abstimmung inhaltliche Strukturierung

- > Status Quo Innensicht - Stärken / Schwächen
- > Ideensammlung Projektpool – Bürgermeisterfrage
- > Blick über den Tellerrand – Hinweise/Anmerkungen zum gemeinsamen Leitbild

- > Ausblick und Stimmungsbild



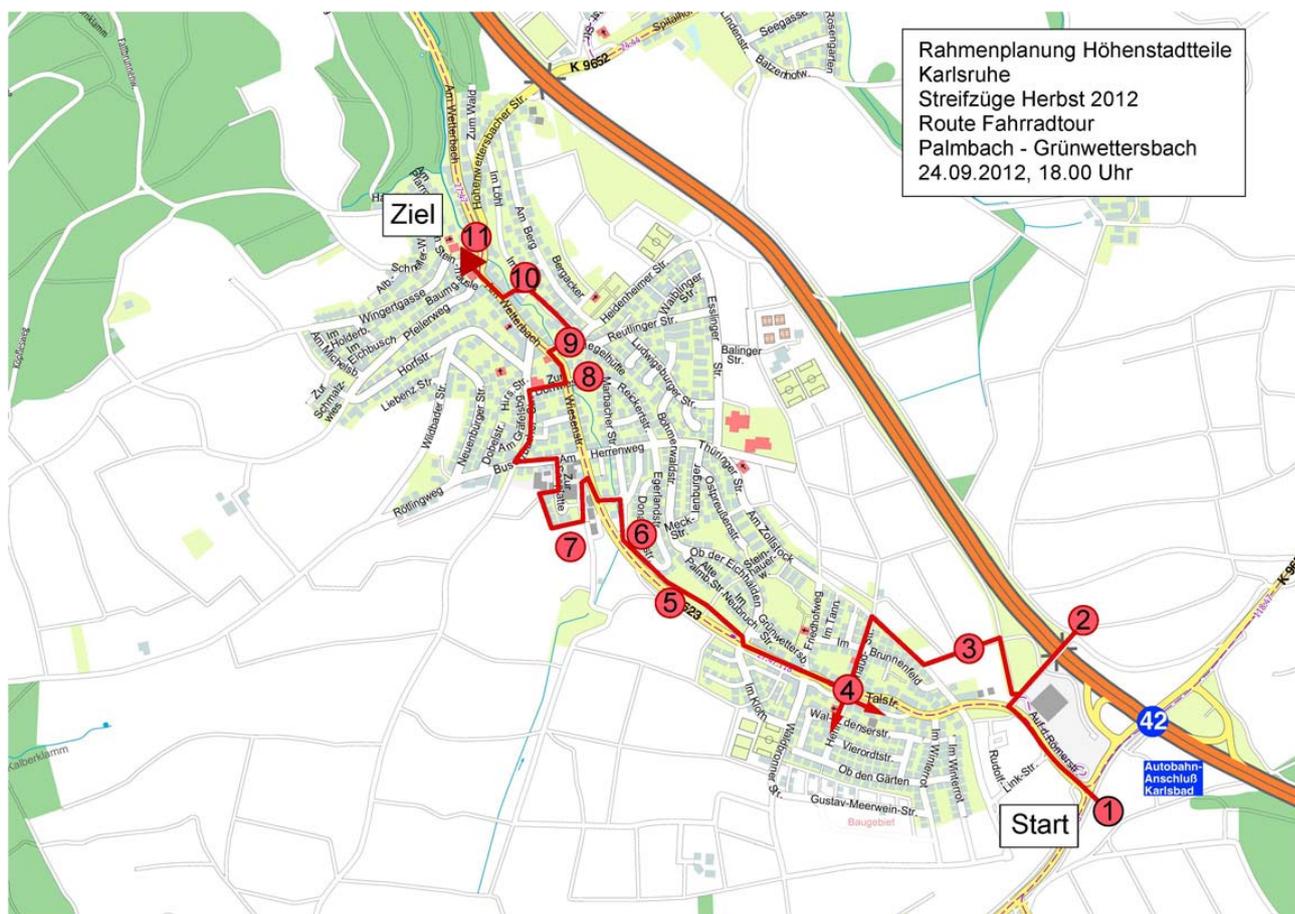
2. Streifzug Palmbach - Grünwettersbach am 24.09.2012

Begleitung	Herr Sippel, Herr Buff
Start	P+M – Parkplatz Palmbach
Ziel	Grünwettersbach Ortskern
Uhrzeit	18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr



Der vorgelagerte Streifzug von Palmbach nach Grünwettersbach wurde als Fahrradtour durchgeführt und diente der Abstimmung eines gemeinsamen Blickwinkels auf verschiedene Handlungs- und Themenfelder. Die im Streifzug andiskutierten Fragestellungen wurden nachfolgend in die Bürgerwerkstatt eingebracht und in diesem Rahmen vertiefend diskutiert.

Route Streifzug



3. Status Quo Innensicht - Stärken / Schwächen und Ideensammlung Projekte

Im Protokoll werden die durch die Teilnehmer/innen vorgebrachten Inhalte – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt. Zur inhaltlichen Nachvollziehbarkeit wird auf eine chronologische Darstellung des Verlaufs im Protokoll verzichtet, so dass je Themenfeld die Stärken/Schwächen und die Ideensammlung Projekte im Kontext dokumentiert werden.

Abstimmen der Themenfelder

Die von der Moderation zur Strukturierung der Diskussion vorgeschlagenen Themenfelder wurden von den Teilnehmer/-innen bestätigt. Im Einzelnen waren dies:

- Siedlungsstruktur - Siedlungsbestand
- Ortsmitte - Ortsbild - Ortscharakter
- Wohnangebote
- Nahversorgung – Handel - Gewerbe
- Soziale Infrastruktur – Miteinander
- Sport – Freizeit – Kultur – Kirche
- Mobilität - Vernetzung
- Landschaft – Naherholung – Umwelt - Energie



Abfrage Stärken und Schwächen

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, zu den Themenfeldern jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation eingesammelt, dem Plenum vorgelesen und in Abstimmung mit den Teilnehmern/innen den Themenfeldern zugeordnet. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern/innen nicht zusätzlich festgehalten.

Ideensammlung Projektpool

Mit der Frage „Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken, wenn Sie einen Tag lang Ortsvorsteher/in wären“ waren die Teilnehmer/innen aufbauend auf der Diskussion zu vorhandenen Stärken und Schwächen aufgefordert, aus Ihrer Sicht für die künftige Entwicklung des Stadtteils / Quartiers bedeutsame Projekte zu benennen. Gewünscht waren in diesem Rahmen unabhängig von Kosten und Grundstücksverfügbarkeiten sowohl kleine, überschaubare und kurzfristig umsetzbare Projekte wie auch visionäre und längerfristig ausgerichtete Projektideen.

Folgende Ergebnisse können festgehalten werden:

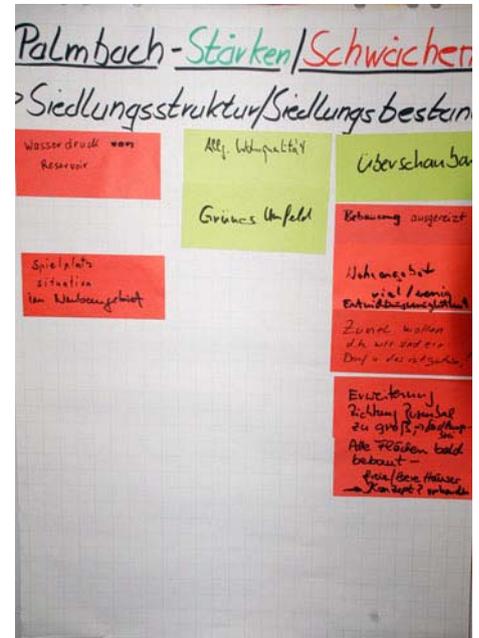
Themenfeld Siedlungsstruktur - Siedlungsbestand

Stärken

- Allgemeine Wohnqualität
- Grünes Umfeld
- Überschaubarer Maßstab / Grösse

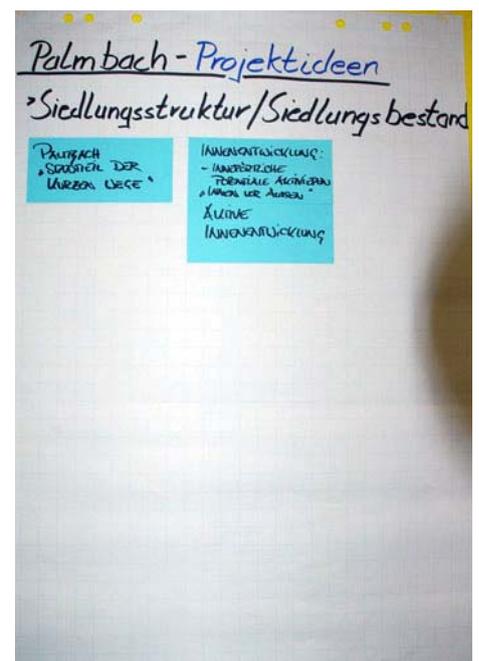
Schwächen

- Wasserdruck von Reservoir
- Spielplatzsituation im Neubaugebiet
- Bbaumöglichkeiten ausgereizt
- Wohnangebot viel / wenig, Entwicklungsmöglichkeit
- Zuviel wollen d.h. wir sind ein Dorf und das ist gut so
- Siedlungserweiterung (Baugebiet „Ob den Gärten“) Richtung Busenbach zu groß, → Siedlungsbrei
- Alle Flächen bald bebaut – Was tun mit freien / leeren Häuser → Kein Konzept vorhanden



Projektideen

- Palmbach „Stadtteil der kurzen Wege“
- Innenentwicklung: Innerörtliche Potentiale aktivieren
Konzept: „Innen vor außen“
- Aktive Innenentwicklung betreiben



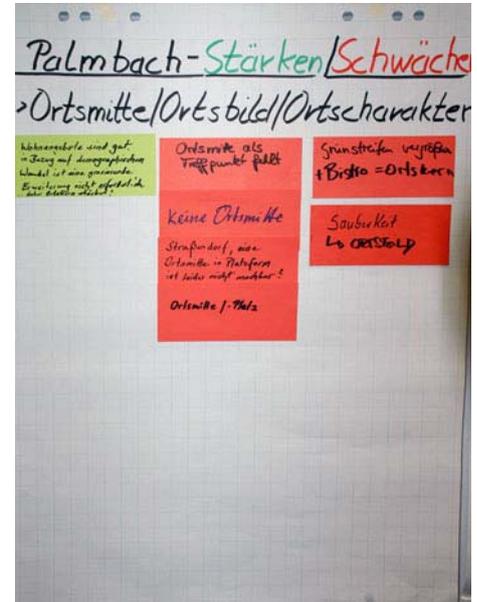
Themenfeld Ortsmitte - Ortsbild - Ortscharakter

Stärken

- Wohnangebote sind gut, in Bezug auf demographischen Wandel ist eine gravierende Erweiterung nicht erforderlich. Daher Ortskern stärken.

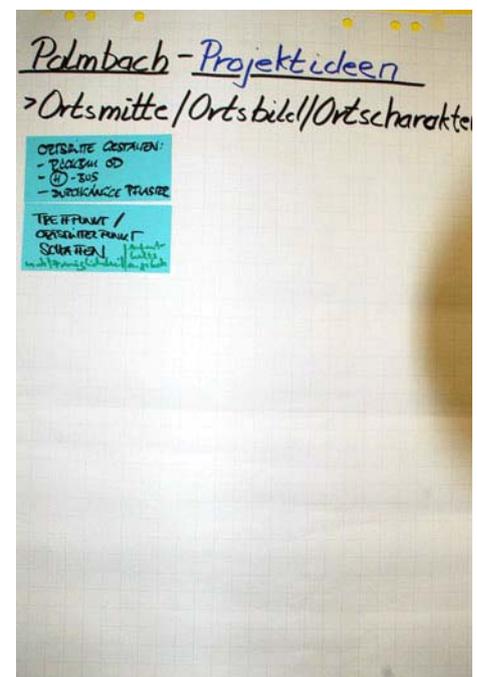
Schwächen

- Ortsmitte als Treffpunkt fehlt
- Keine Ortsmitte
- Straßendorf, eine Ortsmitte in Platzform ist leider nicht machbar?
- Ortsmitte / -platz
- Grünstreifen vergrößern + Bistro = Ortskern
- Sauberkeit → Defizite im Ortsbild



Projektideen

- Ortsmitte gestalten: Rückbau der Ortsdurchfahrt, Haltestelle-Bus, durchgängige Pflaster
- Treffpunkt / Ortsmittelpunkt schaffen, Aufenthaltsangebote, Sitzmöglichkeiten



Themenfeld Wohnangebote

Stärken

- Ruhiges Wohnen
- Wohnangebote sehr gut

Schwächen

- Bezahlbarer Wohnraum
- Seniorenheim nicht erweiterbar

Projektideen

- Alters-/ Seniorengerechte Angebote
- Nahversorgung
- Wohnungsangebot



Themenfeld Nahversorgung – Handel - Gewerbe

Stärken

- Bäcker + Fahrkarten + Lotto im EDEKA (Angebot, Öffnungszeiten)
- EDEKA für täglichen Bedarf

Schwächen

- Abwanderung des Handels (EDEKA) nach Grünwettersbach zu befürchten!
- Wenige wohnortnahe Arbeitsplätze
- Handel noch vorhanden?
- Wochenmarkt fehlt
- Gaststätten und Cafés für Besucher fehlen
- Übernachtungsmöglichkeit für Besucher fehlt
- Keine Apotheke
- Keine Bankstelle
- Keine Post, kein Briefmarkenautomat
- Kein Bäcker, der sonntags geöffnet hat
- Große Gewerbebetriebe, Verkehr wächst an
- Ausnutzung der Autobahnanbindung für Gewerbe: Potenzial wird nicht genutzt
- Gewerbe / Mischgebiet → Lärmbelästigung durch abgestellte LKW
- Sehr wenig Gewerbe / Handel → großes Flächenangebot, aber wenig drauf / unbebaut
- Konzept für Gewerbebebauung?

Projektideen

- Ansiedlung Gewerbe forcieren um kommunale Projekte zu finanzieren, Festsetzung Bauleitplanung prüfen / ändern
- LKW – Stellplätze: Nutzung regulieren, Sauberkeit, Lärm
- LKW Parkierungsproblem lösen!



Themenfeld Soziale Infrastruktur – Miteinander

Stärken

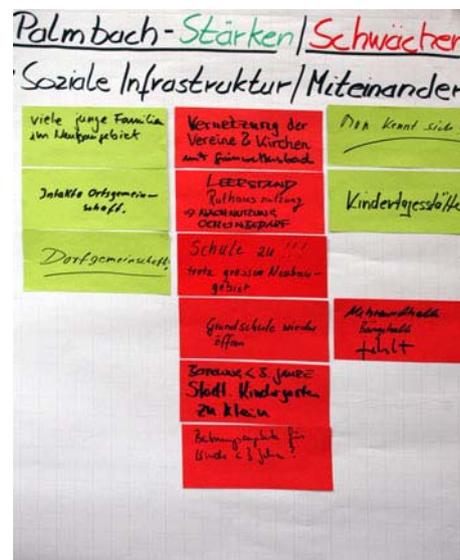
- Viele junge Familien im Neubaugebiet
- Intakte Ortsgemeinschaft
- Dorfgemeinschaft
- Man kennt sich
- Kindertagesstätte

Schwächen

- Vernetzung der Vereine & Kirchen mit Grünwettersbach
- Leerstand, Rathausnutzung, Nachnutzung Gemeinbedarf
- Schule zu! Trotz großem Neubaugebiet
- Betreuung unter 3 Jahre, Städtischer Kindergarten zu klein
- Mehrzweckhalle, Bürgerhalle fehlt

Projektideen

- Demographischen Wandel gestalten und als Aufgabe begleiten
- Mittagstisch Palmbach
→ Generationsübergreifend
- Bürgerschaftliches Engagement für Erhalt / Öffnung Hallenbad
- Angebot für Kinder + Jugendliche
→ Jugendtreff + Schwimmbad, Nähe Schule
- Grundschule wieder öffnen
- „Zwergen – Schule“ Schulstandort Palmbach
- Nachnutzungskonzept für alte Schule
 - Ausstellung zur Geschichte Waldenser
 - Veranstaltung
 - Wohnraum
 - Kinderbetreuung
- Vorschulkinder + Kleinkinderbetreuung
→ Angebot erweitern, alte Schule Kinderhaus
- Veranstaltungsraum für Palmbacher



Themenfeld Sport – Freizeit – Kultur – Kirche

Stärken

- Hohe Lebensqualität für Familien
- Sportangebot beim TSV sehr gut
- Kulturelle Angebote der Kirchengemeinde gut
- Sportangebot
- Sportverein / Gelände, Gesangverein
- Wer Kultur sucht findet das im Angebot der Kirche und beim Gesangverein, leider keine große Nachfrage
- Rege Vereinstätigkeit



Schwächen

- Freizeitangebote Kinder / Jugendliche
- Jugendtreff fehlt
- Gestaltung Spielplätze (hinter Kirche)
- Beschilderung Kita, Rathaus, Kirche TSV, Freiwillige Feuerwehr
- Schwimmbad (Grünwettersbach) geschlossen
- Fehlende Schule schwierig für Vereine → Mitgliederschwund
- Zentrale Schule mit Auswirkung auf Verein

Projektideen

- Waldenser – Museum Heimat / Geschichtspfad
- Gesangverein, Nachwuchsproblem lösen
- Ausbau Spielplatz, Winterrot als Angebot für Neubaugebiet



Themenfeld Mobilität - Vernetzung

Stärken

- Anbindung an Stadt ist gut
- ÖPNV nach Karlsruhe ist gut
- Super Anbindung Hauptbahnhof mit Bus, Durlach mittelgut
- EDEKA erreichbar für alle
- Gute Anbindung A8

Schwächen

- Straßenbahn in Wolfartsweier wartet nicht auf 47 oder andersherum
- Im Neubaugebiet keine Verkehrsberuhigung, bauliche Gestaltung
- Häufigkeit / Takt, Verbindung Karlsbad
- Keine Anbindung durch öffentlicher Verkehr ins Umland z.B. Karlsbad
- Ortsdurchfahrt
 - Lärmbelästigung
 - Geschwindigkeit
 - Gefahr bei Querung oberer Teil
 - Verkehr in der Hauptstraße
 - unübersichtlich Kurven und Parker
- Straßenquerung im Bereich PI zu P&R für Fußgänger/Radfahrer fehlt
- Bus: weniger direkte Verbindungen nach Durlach
- 70 zwischen PA und GW
- ÖPNV – Rückweg abends aus KA, Richtung Höhenstadtteile
- Keine Umgehungsstraße, Umleitung 18 durch Ort Durchgangsstraße A8 →Grüwe / Howe + Umleitung
- Car-Sharing – Standort fehlt
- Buslinie 23 besser auf Buslinie 47 abstimmen
- Kurzstreckentarif Bus – Bergdörfer
- Hohe Kosten für Busfahrten innerhalb der Ortsteile
- Anbindung ÖPNV zum P+M- Platz
- Beleuchtung in Richtung GWC (Parkseite)
- Radweg (Grünwettersbach, Wolfartsweier)



- Fahrradwegverbreiterung Richtung Wolfartsweier
- Ampel Kirche, Schild nur bei Bedarf für Kindergartenkinder gefährlich
- Radweg nach Karlsruhe
- Radweg Richtung Langensteinbach
- Radwege Weiterführung → überörtlich
- Radwege nach Durlach
- Ortseinfahrt Wettersbad allgemein → zu hohe Geschwindigkeit

Projektideen

- Tempo 50km/h zwischen Palmbach + Grünwettersbach
- Ortsdurchfahrt
 - Tempo 30, Kontrolle der Geschwindigkeit
- Mobilität für Ältere verbessern → Angebote schaffen
- Gestaltung Ortseinfahrt von Stupferich „Tempo reduzieren“
- Lärmschutz Talstraße
 → Passiver Lärmschutz (Lärmschutzfenster, Flüsterasphalt)
- „Gefahrpunkt – Analyse“
 - Entschärfung Unfallschwerpunkte
- Umbau / Rückbau Straßenraum Ortsdurchfahrt
 - mehr Aufenthaltsqualität, Sicherheit erhöhen
- Umgehungsstraße parallel zur A8
- Busangebot ausweiten
 - Ringverkehr, Bus Bergdörfer
- „Bergdörfer – Kurzstreckentarif“ einführen
 → Wetterbachticket
- Park- und Mitnahme Stellplätze verbessern:
 - ÖPNV – Beleuchtung, H-Bus – Radabstellplätze
- Verlegung Bushaltestelle an Kirche: „Neue Ortsmitte / Kirche“
- Radweg Richtung Durlach, Parallel A8
- Radweg Karlsbad
 - Schule, Nahversorgung
- Straßenbahnanbindung Palmbach - Grünwettersbach



Themenfeld Landschaft – Naherholung – Umwelt - Energie

Stärken

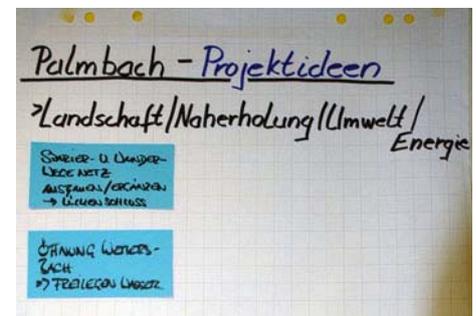
- Leben am Rande des Schwarzwaldes
- Sehr schnell in der Natur
- Naherholung gut, Landschaft gut
- Walking- / Joggingmöglichkeiten
- Spazierwege

Schwächen

- Verknüpfung der Spazierwege
- Landschaftliche Wege werden auch von LKW + PKW befahren
- Fehlende Beschilderung

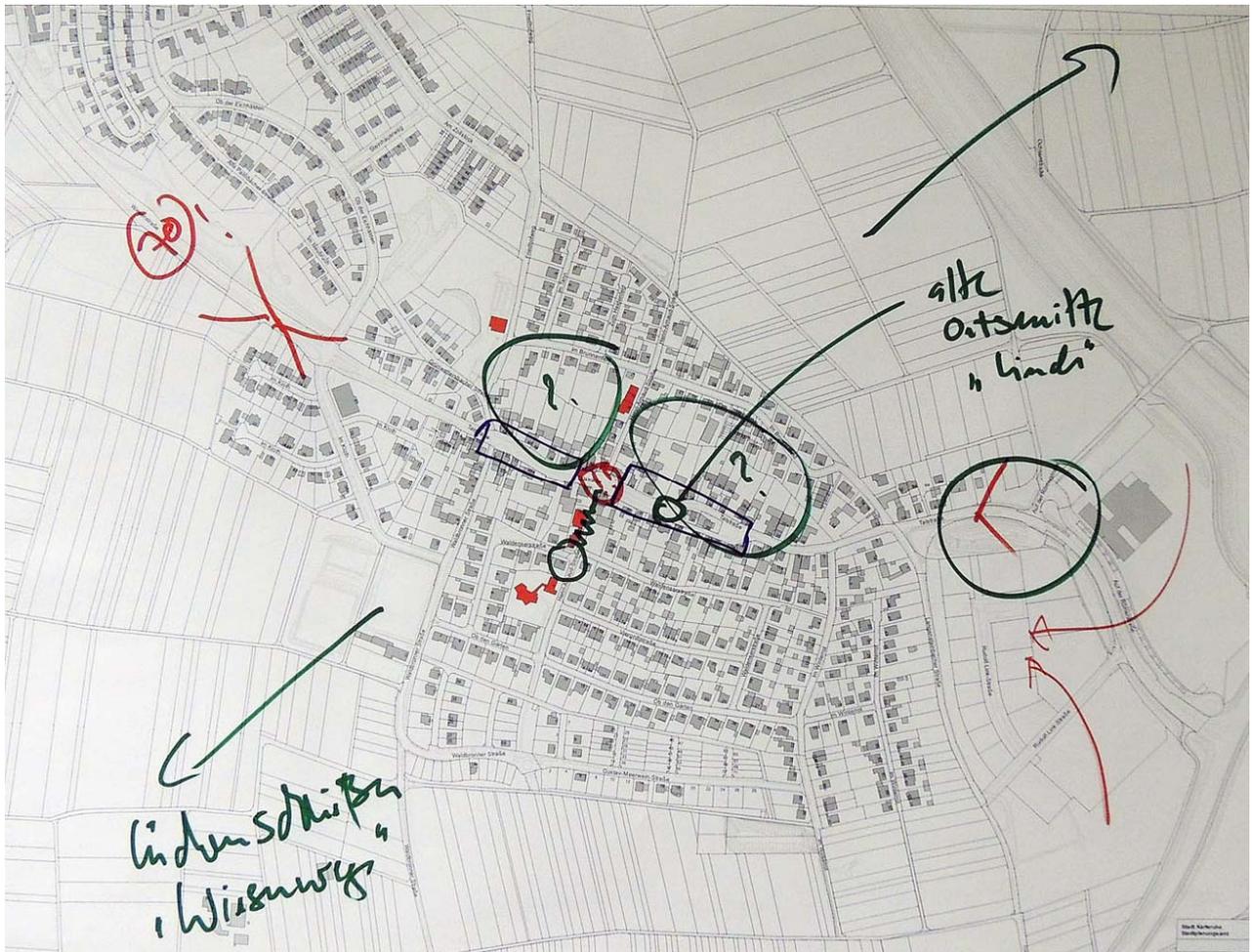
Projektideen

- Spazier- und Wanderwegenetz ausbauen / ergänzen → Lückenschluss
- Öffnung Wetterbach → Freilegen Wasser



Skizze räumliche Handlungsfelder

Anhand eines Plans der Ortslage wurden die wesentlichen Handlungsfelder anhand einer schnellen Skizze als Memo dargestellt. In einem weiteren Schritt werden, auf Basis der Ergebnisse der Werkstatt die wesentlichen Inhalte auch in eine plangrafische Darstellung der Ergebnisse umgesetzt.



4. Blick über den Tellerrand - Hinweise/Anmerkungen zum gemeinsamen Leitbild

- „Bürgerbus“ / Rufbus Erreichbarkeit / Verbindung Bergdörfer
- Gemeinsame Rückkopplung, Rahmenplan mit allen Höhenstadtteilen
- Jugendtreff Höhenstadtteile → Erreichbarkeit für Jugendliche Ringbus
- Hallenbad für Höhenstadtteile „Bürger-Bad“



5. Ausblick und Stimmungsbild

Am Ende der Bürgerwerkstatt wurde den Teilnehmern/innen ein kurzer Überblick über die nächsten Schritte der Rahmenplanung Höhenstadtteile gegeben.

Nach Abschluss aller sechs Bürgerwerkstätten werden die Ergebnisse planerisch aufgearbeitet und dienen als Grundlage für die Formulierung von Zielsetzungen sowie der Benennung von Handlungsschwerpunkten je Stadtteil, gleichermaßen auch für die Ableitung möglicher gemeinsamer Handlungsfelder.

Die fachlich aufgearbeiteten Ergebnisse werden zunächst mit der Stadtverwaltung und den politischen Gremien erörtert und im Frühjahr 2013 dann nachfolgend mit den Bürgerinnen und Bürgern rückgekoppelt werden. Der genaue Zeitpunkt für die öffentliche Rückkopplungsveranstaltung ist jedoch noch nicht fixiert.

Die vorgebrachten Anregungen und auch ggf. Achtungszeichen aus der Rückkopplung werden dann nochmals in der Stadtverwaltung und in den politischen Gremien abschließend ausführlich diskutiert.

Ziel ist es, im Sommer 2013 die Rahmenplanung Höhenstadtteile abzuschließen.

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen um ein Stimmungsbild gebeten:

